



EBT BDe 2/4 225

1932 wurden bei SWS und BBC insgesamt zwölf Triebwagen mit Gepäckabteil des Typs CFe 2/4 bestellt. Fünf davon gingen zur damaligen Emmentalbahn (EB), sechs zur Burgdorf-Thun-Bahn (BTB) und einer zur Solothurn-Münster-Bahn (SMB). Der Sécheronantrieb wurde von den bewährten Lokomotiven des Typs Be 4/4 übernommen, welche zur gleichen Zeit gefertigt wurden. Das angetriebene Drehgestell befindet sich unter dem Gepäckraum, was sich positiv auf die Lärmemissionen im

Fahrgastraum auswirkt. Die eingebaute Vielfachsteuerung des Typs I ermöglichte erstmals das Bilden von Pendelzügen, damals zusammen unterwegs mit den Umbausteuerwagen BCt4. In den 1950er-Jahren gab es verschiedene Umbauten und Erneuerungen am Fahrzeug, beispielsweise der Einbau von Schürzen, ein neues Antriebsdrehgestell oder der Austausch des Holzdaches durch ein Blechdach. Das Modell von Jürg Ryser zeigt den Betriebszustand bei der EBT, welche 1942 durch die Fusion der

EB mit der BTB entstand. Die im Modell nachgebildete Betriebsnummer 225 ist heute leider nicht mehr existent, jedoch das Fahrzeug mit der Nummer 240. Dieser EBT-BDe-2/4-Triebwagen ist heute im Depot Huttwil stationiert und wird vom Verein Historische Eisenbahn Emmental (VHE) liebevoll betreut und auch regelmässig auf öffentlichen Fahrten eingesetzt. Auf dem Foto ist im Hintergrund zusätzlich der EBT-Regionalzug mit der «urhigen» Lokomotive Be 4/4 zu erkennen.

